

Bedienungs- und Montageanleitung

für original euromatic Abbrandregelungen



Seriennummer

1. Sicherheitshinweise	Seite	4
1.1. Technische Daten	Seite	4
1.1.1. Elektrische Anschlüsse	Seite	4
1.1.2. Werkseinstellungen	Seite	4
2. Komponenten	Seite	5
2.1. Steuergerät	Seite	5
2.2. Thermoelement	Seite	5
2.3. Türkontaktschalter	Seite	5
2.4. Verbrennungsluftsysteme	Seite	6
2.4.1. Adapter senkrecht oder waagrecht	Seite	6
2.4.2. Hafnerklappe	Seite	6
2.4.3. Rohrklappe	Seite	7
2.4.4. Luftkasten	Seite	7
3. Einbau	Seite	8
3.1. Unterputzdose und Steuergerät	Seite	8
3.2. Verbrennungsluftklappe	Seite	9
3.2.1. Adapter senkrecht oder waagrecht	Seite	9
3.2.2. Hafnerklappe / Rohrklappe	Seite	9
3.3. Thermoelement	Seite	9
3.3.1. Befestigung am Heizeinsatz	Seite	10
3.3.2. Befestigung am Schamottezug	Seite	10
3.3.3. Fühlerleitung kürzen	Seite	11
3.3.4. Fühlerleitung verlängern	Seite	11
3.3.5. Montage im Steuergerät	Seite	11
3.4. Türkontaktschalter	Seite	11
3.4.1. Magnetschalter (TKS "M")	Seite	11
3.4.2. Masseschlusschalter (TKS "W")	Seite	12
4. Anschluss	Seite	12
4.1 Verrohrungsplan	Seite	12
4.2. Anschlussplan	Seite	13
4.3. Anschluss von Saugzugmotor und Dunstabzug	Seite	15
4.3.1. Kombination mit Saugzugmotor und Dunstabz.	Seite	15
4.4. Einbau von zwei Heiz- oder Fülltüren	Seite	16
4.4.1. Einbau von zwei TKS "M"	Seite	16
4.4.2. Einbau von zwei TKS "W"	Seite	16
5. Erste Inbetriebnahme	Seite	16
5.1. An der Verbrennungsluftklappe	Seite	16
5.2. Im Steuergerät	Seite	16
5.3. Einschalten	Seite	17
5.4. Anheizen	Seite	17
5.5. Nachlegen	Seite	18
5.6. Menüführung	Seite	18
5.7. Menüübersicht	Seite	19

6. Parameter richtig einstellen	Seite	19
6.1. Korrektur bei zu frühem Schließen	Seite	19
6.2. Korrektur bei zu spätem Schließen	Seite	21
6.3. Umstellen auf Niedertemperatur	Seite	21
7. Fehlermeldungen	Seite	22
8. Zusatzfunktionen	Seite	23
8.1. Manuelles Schließen der Verbrennungsluftklappe	Seite	23
8.2. Bedienen der Luftklappe im Stromausfall	Seite	24
8.3. Kindersicherungsfunktion (KS)	Seite	24
8.4. Exhauster	Seite	24
8.5. Dunstabzug	Seite	24
9. Wartung und Pflege	Seite	24
9.1. Glas-Frontplatte des Steuergerätes	Seite	24
9.2. Verbrennungsluftklappe	Seite	24
10. Garantiebedingungen	Seite	24

1. Sicherheitshinweise



Der Einbau darf nur durch geschultes Fachpersonal erfolgen.
Vor Arbeiten an der Steuerung unbedingt Strom abschalten
→ Lebensgefahr durch Stromschlag!

Montageort des Steuergerätes und Verbrennungsluftklappe sind so zu wählen, dass die Umgebungstemperatur 50°C nicht übersteigt.

Achtung:

Durch die Verputzarbeiten entstandene Feuchtigkeit kann das Steuergerät beschädigt werden!
 Daher ist die Steuerplatine erst nach Abtrocknung des Raumes zu installieren!
 Das Steuergerät darf nicht im Freien montiert werden.
 Vor übermäßigem Staub und Schmutz schützen!

Achtung:

- Das Steuergerät steht immer unter Netzspannung (auch wenn über die linke Taste T1 das Steuergerät ausgeschaltet wurde!) - vor dem Trennen der Steuerplatine von der Unterputzdose immer den Strom abstellen (FI-Schalter!)
- Steuerung erst in betrieb nehmen, wenn diese vollständig verdrahtet ist.
- Keinen zu hohen Druck auf das Glasdisplay ausüben, keine Gewalt anwenden.
- **Verkabelung muss durch einen geschulten Fachmann vorgenommen werden, sonst erlischt jeglicher Garantieanspruch.**
- Elektrische Leitungen nicht gemeinsam mit anderen Netzspannungsführenden Kabeln im gleichen Rohr führen
- Ansaugöffnung für die Verbrennungsluftklappe muss immer frei bleiben! (kein Holz, oder ähnliches davor schlichten)

1.1. Technische Daten

1.1.1. Elektrische Anschlüsse

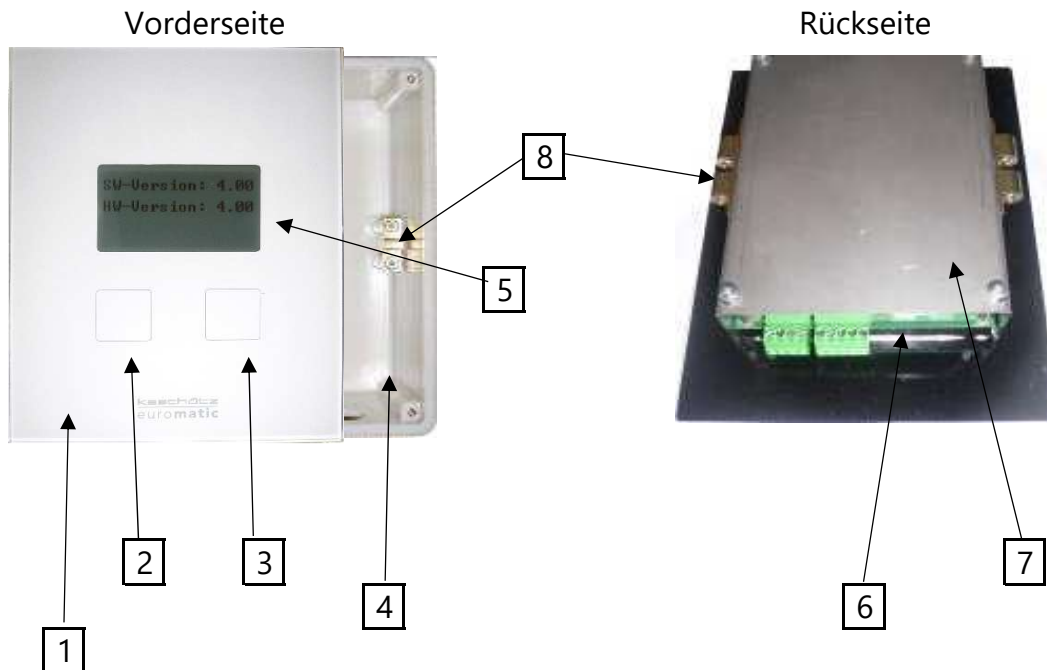
Prozessor:	ATMEL 8051
Netzspannung:	230V
Stromart:	Wechselstrom AC 45 bis 55Hz
Leistungsaufnahme:	6 VA
Sicherung:	Selbstrückstellende Sicherung
Motortyp:	BELIMO TF24-SR "K"

1.1.2. Werkseinstellungen

Aktivtermperatur:	400°C
Regelwert:	5%
Schließwert:	25,00%
Regelperiode:	150 sec

2. Komponenten

2.1. Steuergerät



- 1** Glasfrontplatte mit Bedientasten
- 2** T1 - Ein/Ausschalter - Scroll Taste
- 3** T2 - Bestätigungstaste (Quittierungstaste nach Störung), KS
- 4** Unterputzdose
- 5** Display
- 6** Platine

- 7** Schutzblech der Platine
- 8** Kugelschnäpper

2.2. Thermoelement

Das Thermoelement misst die Temperatur des Rauchgases.

Edelstahlmantelelement $\varnothing 3\text{mm}$

Eintauchtiefe 300mm

Max. Temperaturbeständigkeit der Fühlerspitze: 1200°C

Länge Stahlgeflechtkabel: 2500 / 4000 mm (kann verlängert werden)

Max. Temperaturbeständigkeit Kabel: 400°C



2.3. Türkontaktschalter

Der Türkontaktschalter ist ein Magnetschalter und überwacht den Status der Heiztüre und überprüft diese, ob sie offen oder geschlossen ist. Es werden Signale zum Motor gesendet.

Abstand zwischen Magnet und Sensor: 2 - 10 mm

Max. Temperaturbeständigkeit: 200°C



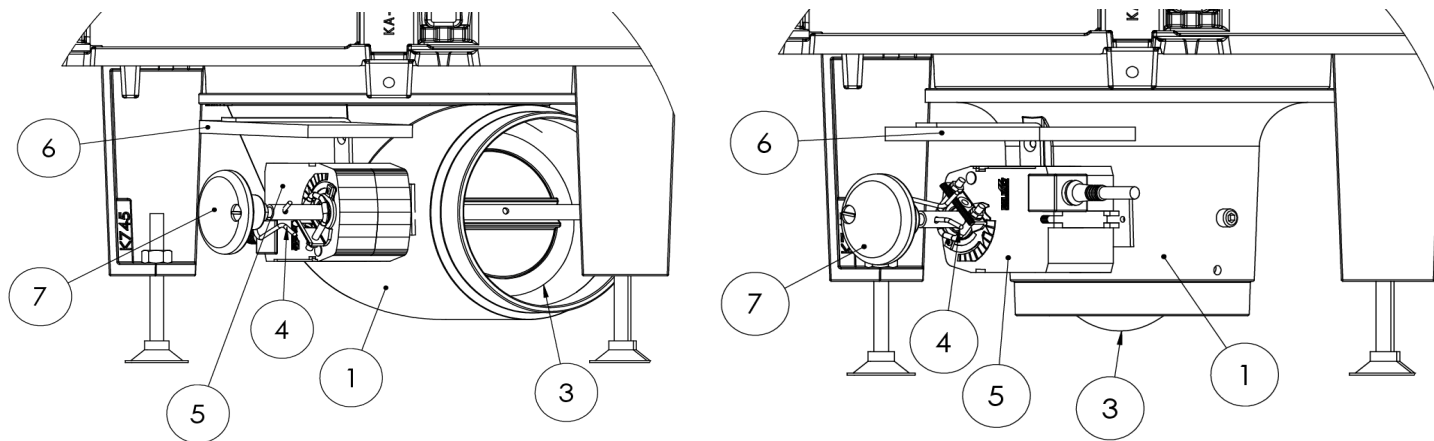
2.4. Verbrennungsluftsysteme

Die Verbrennungsluftzufuhr wird durch eine Klappe geregelt, bzw. abgesperrt.

Hierfür gibt es verschiedene Bauarten.

2.4.1. Adapter senkrecht oder waagrecht

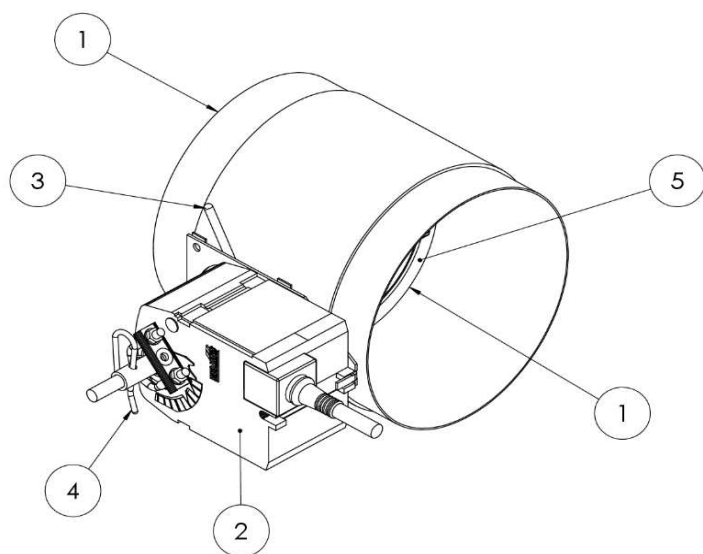
Diese Adapter werden dem Heizeinsatz unten auf der Bodenplatte des Heizeinsatzes angeschraubt.



- | | | | |
|---|-----------------------------------|---|---|
| 1 | Adaptergehäuse waagrecht | 5 | Motor |
| 2 | Adaptergehäuse senkrecht | 6 | Schutzplatte gegen direkte Wärmestrahlung |
| 3 | Luftklappe mit Silikondichtung | 7 | Drehgriff für Handregelung (bei Stromausfall) |
| 4 | Sicherungssplint für Handregelung | | |

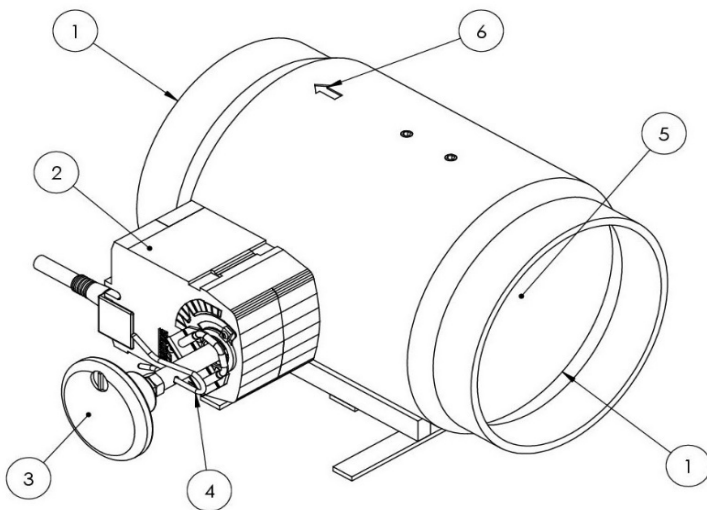
2.4.2. Hafnerklappe

Die Hafnerklappe wird mittels Adapter waagrecht oder senkrecht (dieser ist dem Heizeinsatz angeschraubt) und einem Alu-Flexschlauch befestigt.



- | | |
|---|-----------------------------------|
| 1 | Anschlusssstutzen Ø160/180 mm |
| 2 | Motor |
| 3 | Handregelstift |
| 4 | Sicherungssplint für Handregelung |
| 5 | Luftklappe mit Silikondichtung |

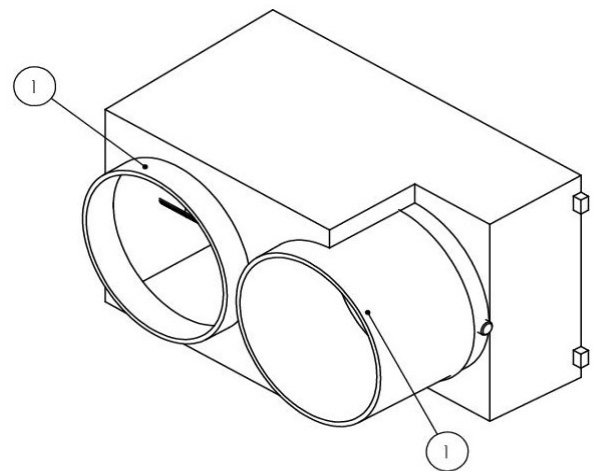
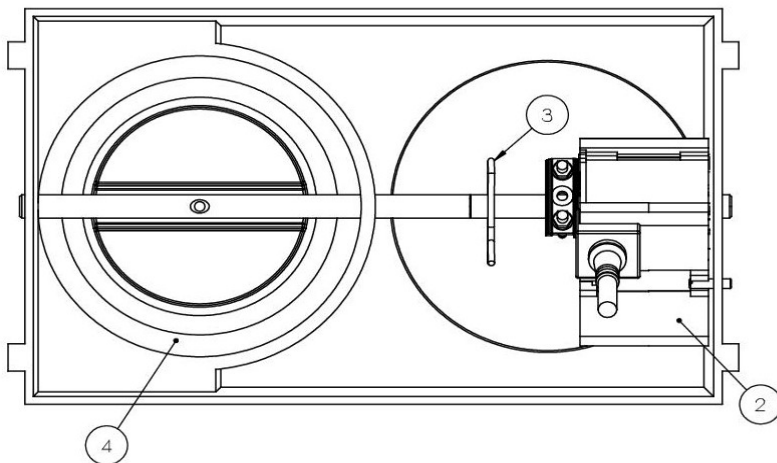
2.4.3. Rohrklappe



- 1 Anschlussstutzen ø160/180/200 mm
- 2 Motor
- 3 Drehgriff für Handbedienung (bei Stromausfall)
- 4 Sicherungssplint für Handregelung
- 5 Luftklappe mit Silikondichtung
- 6 Pfeil zum Brennraum

ACHTUNG: Auf der Rohrklappe ist auf der Oberseite ein Pfeil zu erkennen. Dieser gibt die Flussrichtung der Verbrennungsluft an. Das bedeutet, dass der Pfeil immer in Richtung Brennraum zeigen muss. Bitte dies unbedingt beim Einbau beachten!

2.4.4. Luftkasten



- 1 Anschlussstutzen ø160 mm
- 2 Motor
- 3 Sicherungssplint für Handbedienung
- 4 Luftklappe mit Silikondichtung

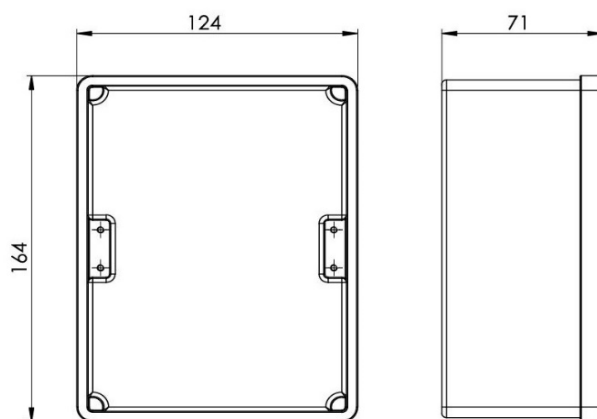
3. Einbau

3.1. Unterputzdose und Steuergerät

Eine Maueröffnung für die Unterputzdose ist herzustellen.

Achten Sie darauf, dass für die Verkabelung ausreichend Platz nach oben und unten vorhanden ist.

Die Unterputzdose ist mit einer Markierung ↑ **OBEN** gekennzeichnet. Diese bitte unbedingt beachten!



Unterputzdose putzbündig in unbeheizten Flächen einbauen.

Leerverrohrungen für die Verkabelung herstellen und Kabeln in den Leerverrohrungen führen.

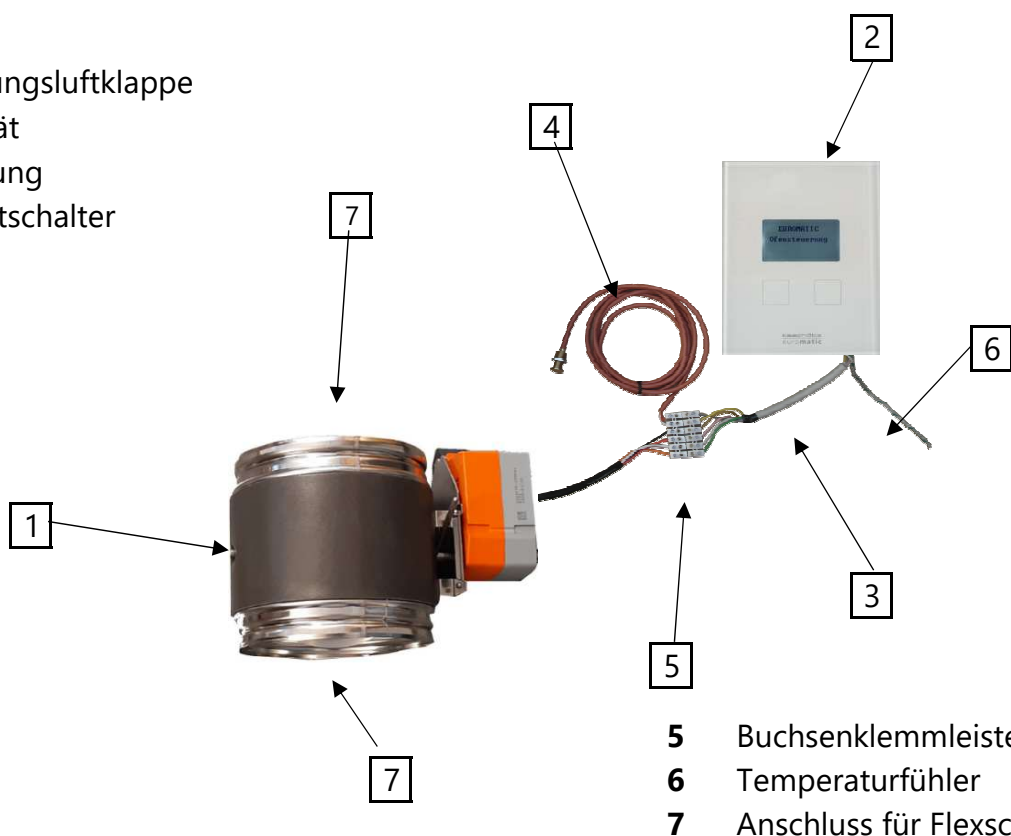
Wichtig: Wir empfehlen ausschließlich die Verwendung von PP-Installationsrohren (**chlor- & halogenfrei**), die bis 140°C temperaturbeständig sind.

Elektrozuleitungen 230V, 3x1,5mm² (**Zuletzt abklemmen!** - siehe auch: *Erste Inbetriebnahme*)

Wichtig: Die Steuerung mit einem eigenen Sicherungskreis absichern!

Wichtig: Das Steuergerät ist unbedingt in unbeheizten und ausgetrockneten Sockel oder Wandflächen zu verbauen. Die Frontplatte/Platine aus der Unterputzdose herausnehmen: Dies gelingt durch einfaches Herausziehen. Die Komponenten sind mittels Kugelschnapper verbunden. Es müssen hierbei keinerlei Schrauben gelöst werden.

- 1 Verbrennungsluftklappe
- 2 Steuergerät
- 3 Steuerleitung
- 4 Türkontaktschalter



- 5 Buchsenklemmleiste
- 6 Temperaturfühler
- 7 Anschluss für Flexschlauch

3.2. Verbrennungsluftklappe

Alle Verbrennungsluftklappen sind mit einem 6-poligen Stecker versehen, da bereits der Motor im Werk verkabelt wurde. Dieser muss mit der Steuerleitung verbunden werden. Der Türkontaktschalter muss am 6-poligen Stecker angeschlossen werden.

3.2.1. Adapter senkrecht oder wagrecht

Der Einbau wird an der Bodenplatte des Heizeinsatzes vorgenommen. Montieren Sie den Aluminiumadapter auf der Unterseite mit dem mitgelieferten Schrauben an der dafür vorgesehenen Gewindebohrungen in der Mitte des Ringes auf der Bodenplatte.

Darauf achten, dass die Dichtschnur auf dem Ring an der Bodenplatte dicht aufliegt und mit Luft umströmt wird, da dieser bei Überhitzung (max. Temperaturbeständigkeit von 50°C) zerstört wird.

ACHTUNG: Für ausreichend Luftzufuhr ist zu Sorgen → Überhitzungsgefahr!



3.2.2. Hafnerklappe / Rohrklappe

Die Hafner-, bzw. Rohrklappe muss im kalten Bereich eingebaut werden. Man sollte möglichst immer darauf achten, dass eine spätere Revision am Motor und an der Klappe möglich ist Revisionsöffnung einbauen!

Anschluss: Die Klappe ist bereits werkseitig (bis auf den Türkontaktschalter) verkabelt und muss nur zusammengesteckt werden.



3.3. Thermoelement

Das Thermoelement wird so nahe wie möglich am Feuerraum eingebaut, damit man keine Abweichungen der echten Temperatur im Feuerraum hat. Jedoch ist darauf zu achten, dass dem Thermoelement kein direktes Feuer oder Glutbett ausgesetzt ist.



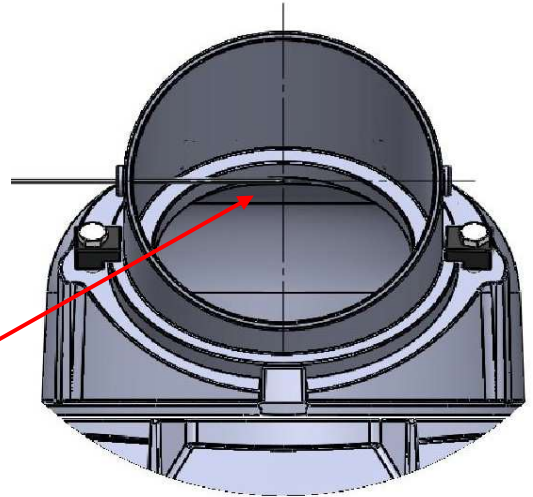
Wichtig: Thermoelemente sind Verschleißteile und können je nach Heizverhalten defekt werden. Deshalb ist es wichtig beim Einbau darauf zu achten, dass ein ungehindertes Auswechseln des Thermoelementes durch eine Revisionsöffnung (Putzdeckel, Putzkachel od. Luftgitter) jederzeit möglich ist.

3.3.1. Befestigung am Heizeinsatz

Bei der Auslieferung ist werksseitig die Bohrung für das Thermoelement bereits im Gussstutzen (bei Heizeinsätzen) vorgesehen.

Fühler durch die Schraubenverbindung in den Gussstutzen einführen und das Thermoelement genau in der Mitte des Rohres platzieren (Wandstärke beachten!).

Ausgleichsleitung durch Leerverrohrung in das Steuergerät einziehen und lt. Anschlussplan verdrahten.



Thermoelement mit Fühlerspitze im Kernstrom

Fühlerleitung mit Metallgewebe bei Bedarf kürzen.

Wenn die Leitung zu lange ist, darf diese auf keinen Fall in Schlaufen aufgewickelt werden. Es entstehen dann somit

Fehlströme → Messverfälschung !! Kabel kürzen, bzw. verlängern siehe Punkt 3.3.3. + 3.3.4.

An dieser Stelle (NiCrNi-Element und Kabel treffen hier zusammen) kann zum besseren Schutz auch mit einer Keramikfaserwolle isoliert werden!



3.3.2. Befestigung im Schamottezug

Bei Grundöfen ist der Temperaturfühler zu Beginn des ersten Steig- oder Sturzzuges einzubauen.

Auch hier sollte der Fühler so Nahe als möglich am Brennraum sein, um auch die richtigen Werte messen zu können. Es ist auch möglich dem Temperaturfühler am Ende des keramischen Zuges zu installieren, jedoch müssen hierbei die Einstellungen (Steuerungswerte) verändert werden.

→ siehe Einstellung Niedertemperatur auf Seite 21, Punkt 6.3

- Bohrung in der Schamottewand mit Steinbohrer $\varnothing 7\text{mm}$ herstellen
- Verschraubung (am Thermoelement vormontiert ausgeliefert) vorsichtig einschlagen
- eventuell mit Säurekitt sauber eindichten
- Temperaturfühler durch die Verschraubung in den Schamottezug einführen
- Thermoelement exakt in der Zugmitte (im Kernstrom) (siehe Punkt 3.3.1) ausrichten
- mit der Überwurfmutter fixieren
- Ausgleichsleitung durch Leerverrohrung in das Steuergerät einziehen und lt. Anschlussplan verdrahten

3.3.3. Fühlerleitung kürzen

Die Fühlerleitung soll bei Bedarf gekürzt werden.

Nach Kürzung ohne Aderendhülsen anklemmen. Dies muss durch einen geschulten Fachmann durchgeführt, oder bei der Bestellung die benötigte Länge angegeben werden.

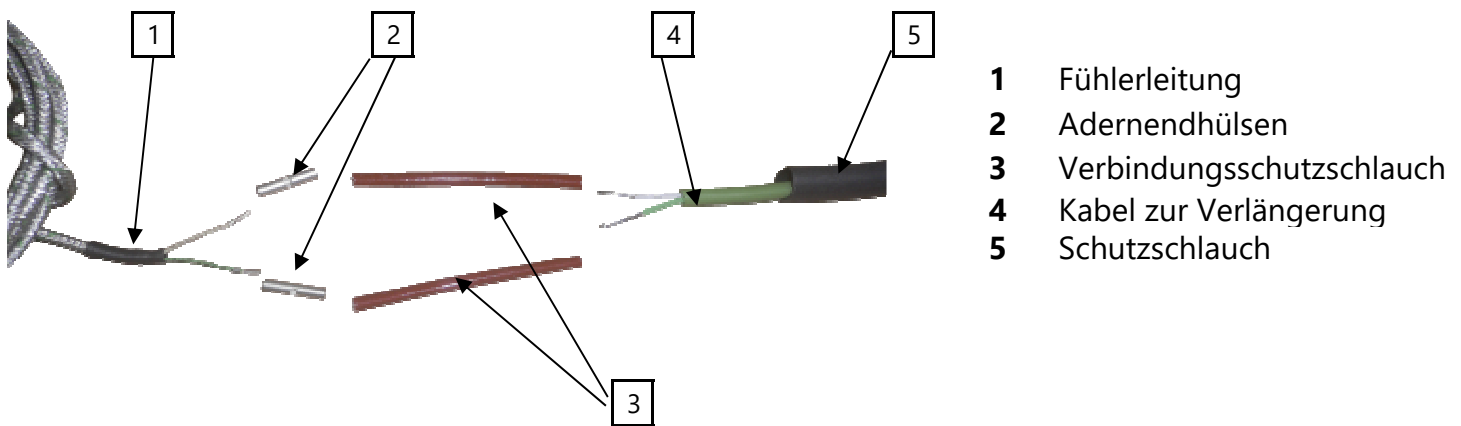
3.3.4. Fühlerleitung verlängern

Die Fühlerleitung kann bei Bedarf verlängert werden. Diese ist nur mit einer NiCrNi-Thermoausgleichsleitung zu verlängern (erhältlich bei der Fa. Bernhard Kaschütz GmbH oder im Elektrofachhandel).

Kabelenden des Thermoelementes und der Thermoausgleichsleitung mittels Quetsch- oder Presshülsen verbinden. (→ auf guten Kontakt achten!). Verbindungsstellen mit Schrumpfschlauch isolieren.

Verwenden Sie ausschließlich nur die Verlängerungssets, die auch für NiCrNi-Ausgleichsleitungen vorgesehen sind! Andernfalls kann es zu einer Fehlmessung und somit zu Abweichungen der Temperaturanzeige kommen! (im Schadensfall wird hier keine Haftung übernommen!)

Verlängerte Fühlerleitung ohne Aderendhülsen anklemmen und isolieren!



3.3.5. Montage im Steuergerät

Wichtig: Fühlerleitung so kurz als möglich halten - gegebenenfalls ist diese zu kürzen (siehe Pkt. 3.3.3.)

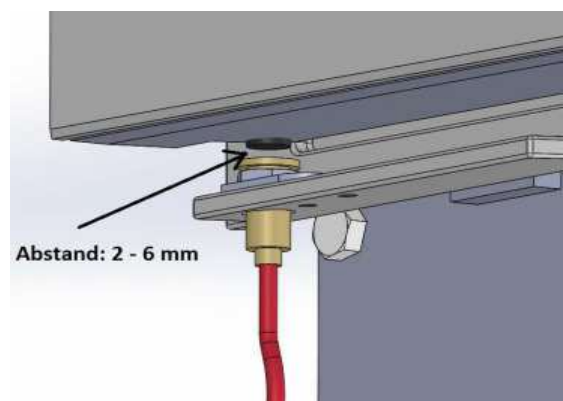
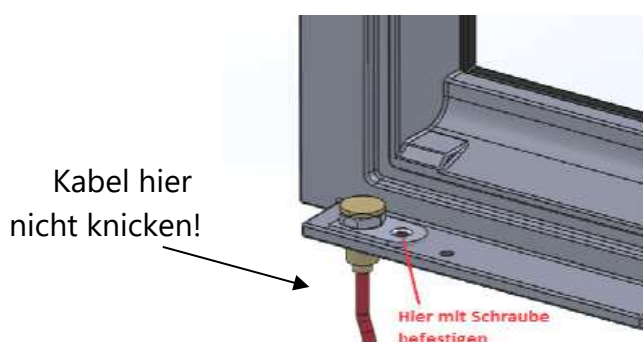
Überstehendes Fühlerkabel mit Metallgewebe unbedingt mit geeignete Materialien isolieren.

3.4. Türkontaktschalter

3.4.1. Magnetschalter (TKS "M")

Der Türkontaktschalter ist der Lieferung (bezogen auf den Heizeinsatz) beigelegt und soll auf die dafür vorgesehene Öffnung im Türrahmen verbaut werden.

Der Abstand zwischen Türkontaktschalter und Magnet (bereits werkseitig im Türblatt vormontiert, falls bei der Bestellung angegeben) sollte ca. 2-6mm betragen.



3.4.2. Masseschlusschalter (TKS "W")



Der Türkontaktschalter ist bei der Lieferung beigelegt und wird in die vorgesehene Öffnung bei der Heiztüre verbaut.

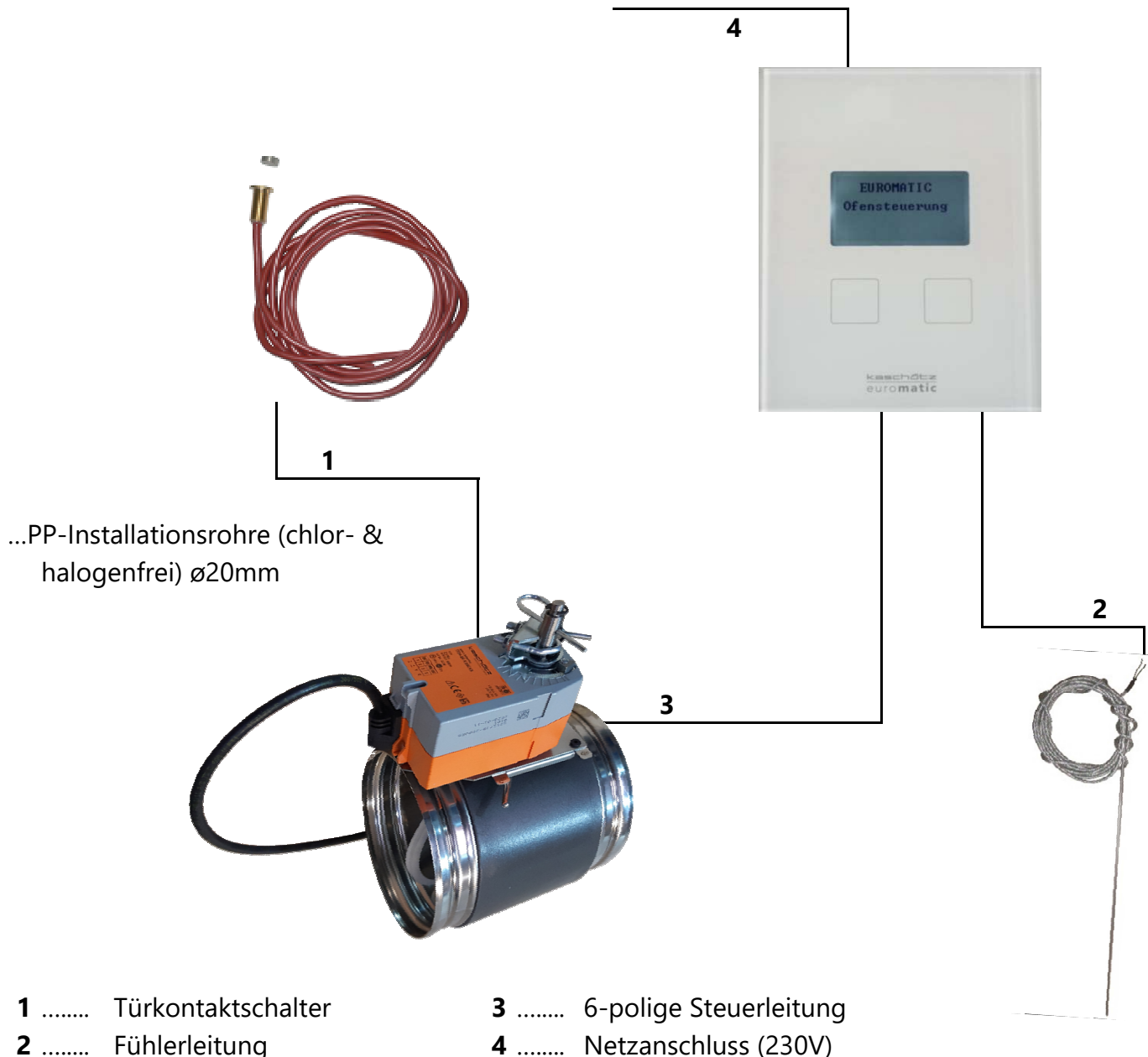
Wichtig hierbei ist, dass das Türblatt im geschlossenen Zustand des Druckplättchens den TKS berührt.

Hinweis für den Anschluss: Der TKS "W" hat andersfärbige Kabel wie der TKS "M":

TKS "W"		TKS "M"
schwarz	→	weiß
blau	→	rot

4. Anschluss

4.1. Verrohrungsplan



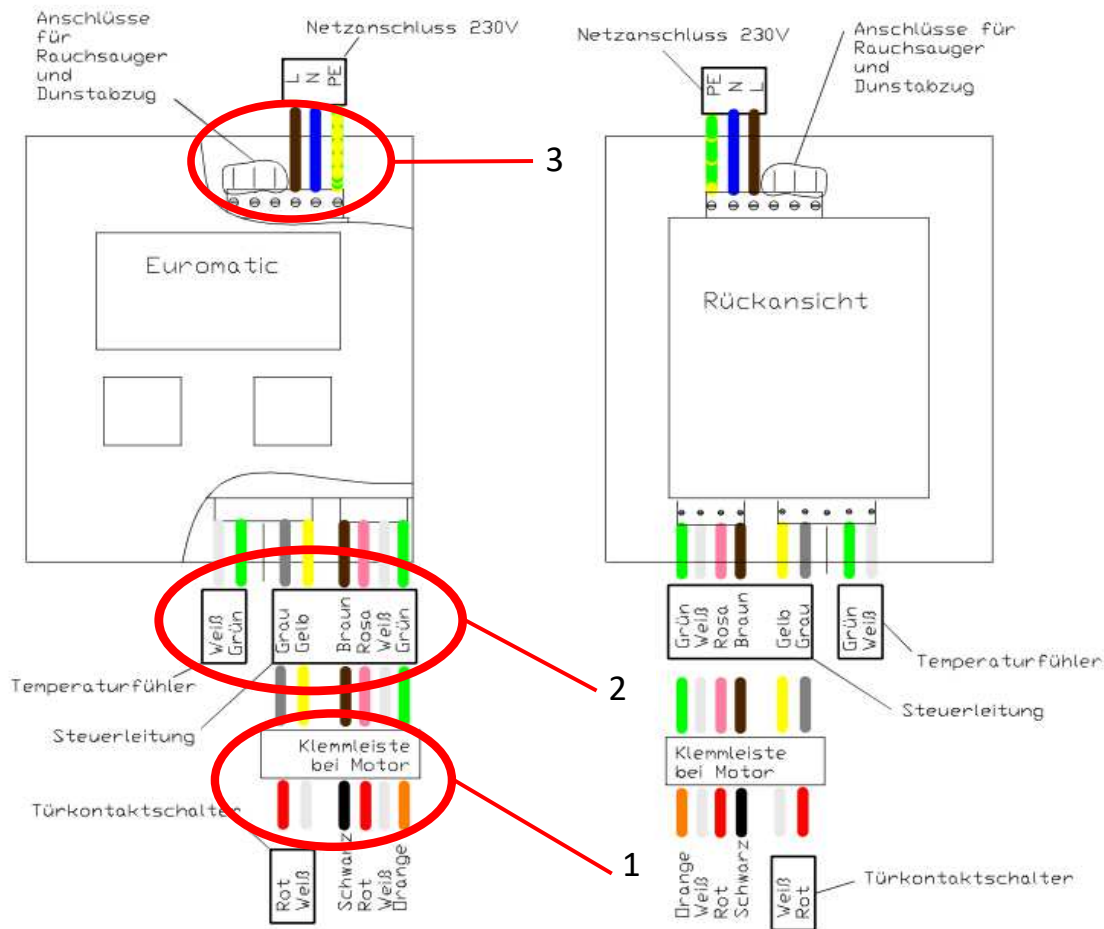
Wichtig: Wir empfehlen nur PP-Installationsrohre (chlor- & halogenfrei) zu verwenden, die bis 140°C temperaturbeständig sind!

Alle Eingänge im Steuergerät dauerelastisch (zB Fensterkitt, Essigsäurefreies Acryl, etc.) abdichten!

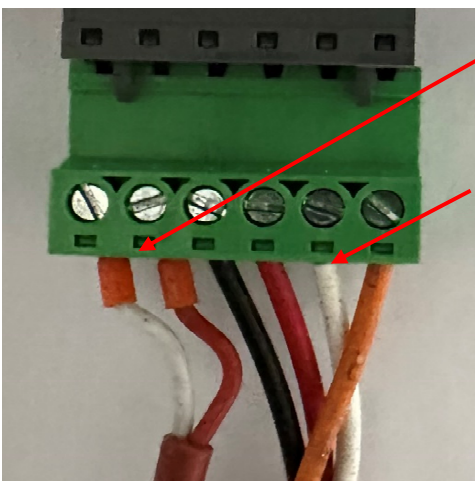
Beachten Sie, dass die Steuerleitung nur in unbeheiztem, kühlem Bereich geführt werden darf!

→ Die Kabel sind nicht hitzebeständig!

4.2. Anschlussplan



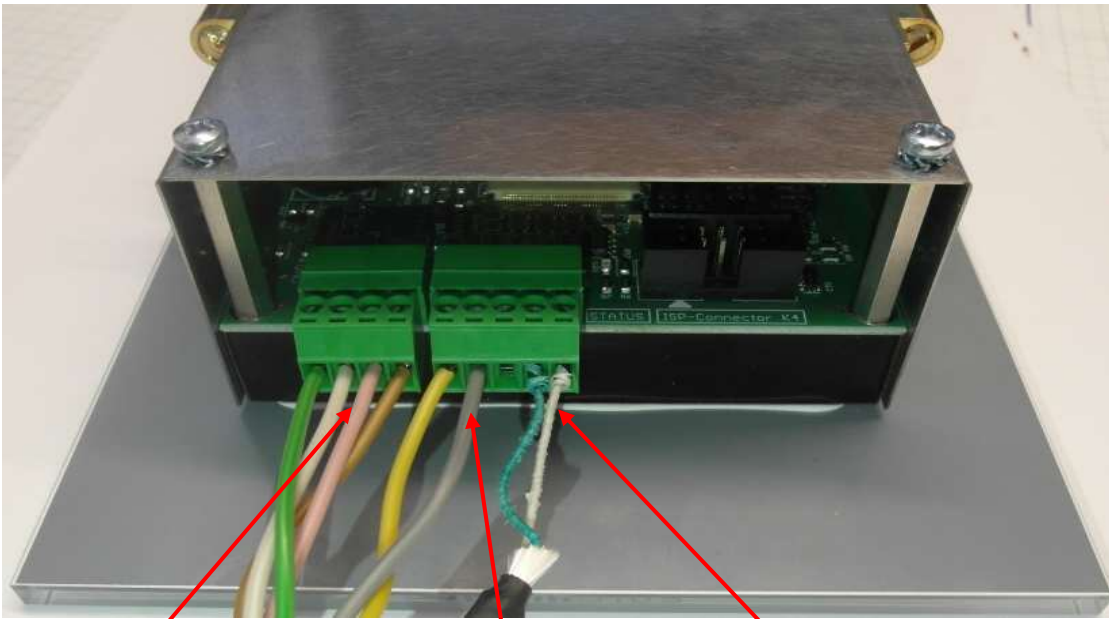
Detail 1:



Rot - Weiß oder blau - braun (TKS)

Schwarz - Rot - Weiß - Orange (Motor)

Detail 2:

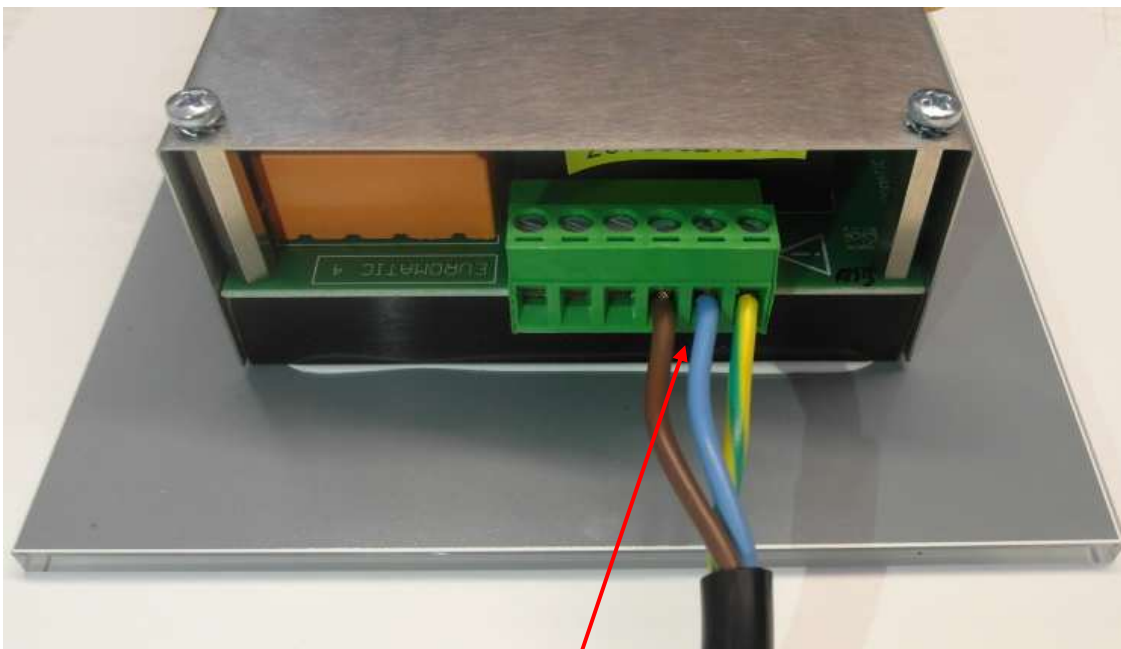


Grün - Weiß - Rosa - Braun (von Steuerleitung)
Stecker 1 (4polig)

Gelb - Grau - Leer (von Steuerleitung)
Stecker 2 (5polig)

Grün - Weiß (Temperaturfühler)
Stecker 2 (5polig)

Detail 3:



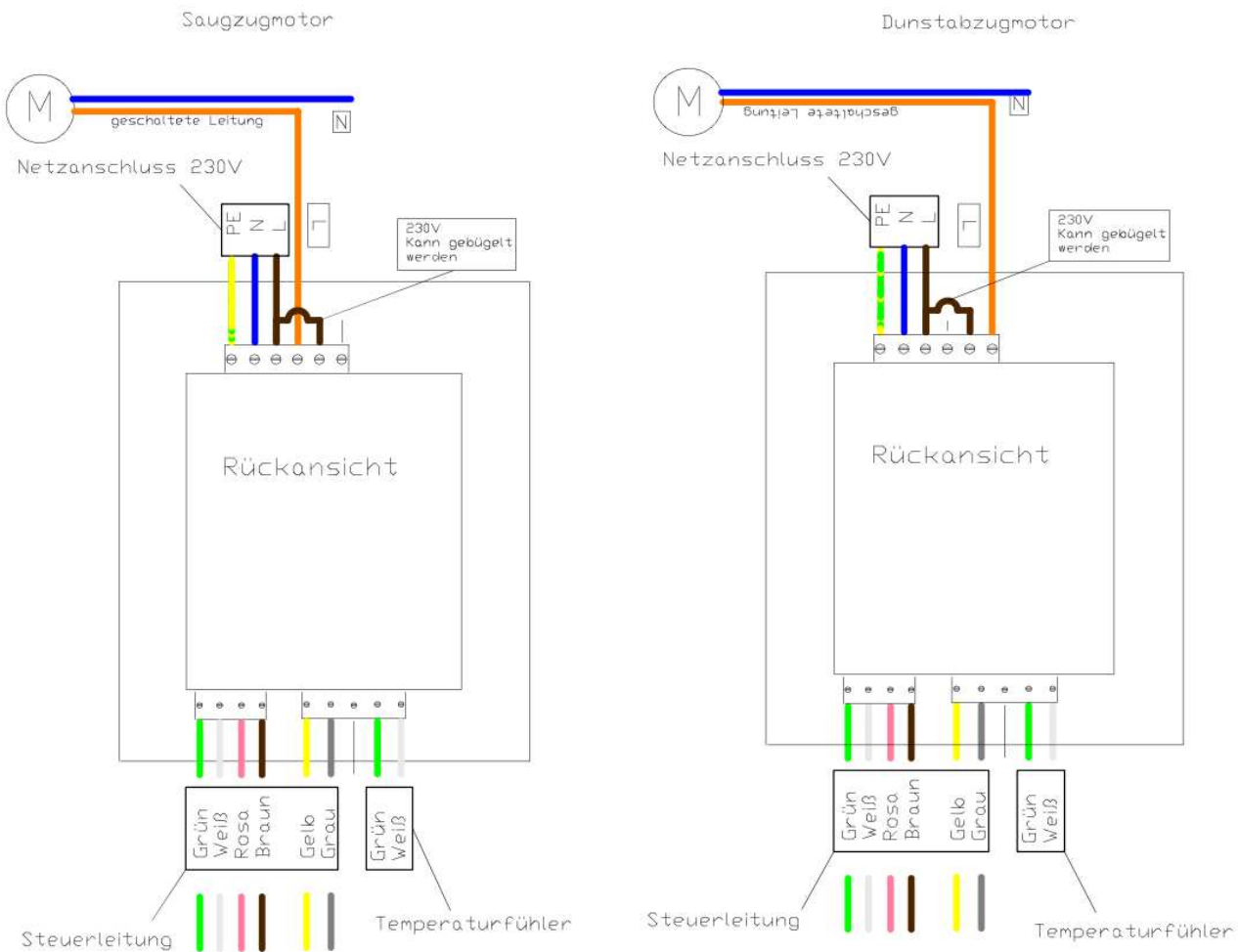
Braun - Blau - Erdung (gelb/grün)

4.3. Anschluss von Saugzugmotor und Dunstabzug

Es gibt auch die Möglichkeit, einen Rauchsauger (siehe 4.3.1.) oder einen Dunstabzug (siehe 4.3.1.) dazuschalten. Der Rauchsauger wird beim Öffnen der Heiztüre für die Dauer des Abbrandes in Betrieb gesetzt. Der Dunstabzug wird bei Öffnen der Heiztüre für die Dauer des Abbrandes deaktiviert.

4.3.1. Kombination mit Saugzugmotor oder Dunstabzug

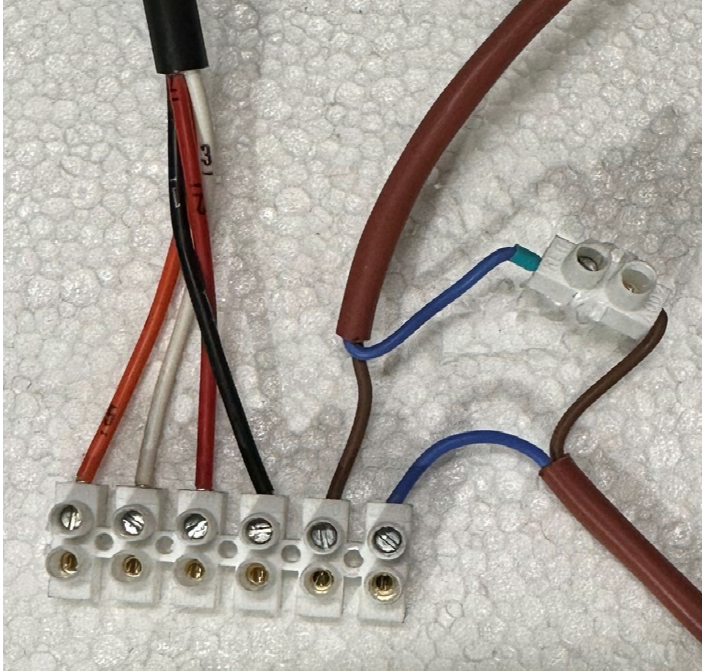
Parallelbetrieb von Abbrandregelung und Saugzugmotor oder Dunstabzug:



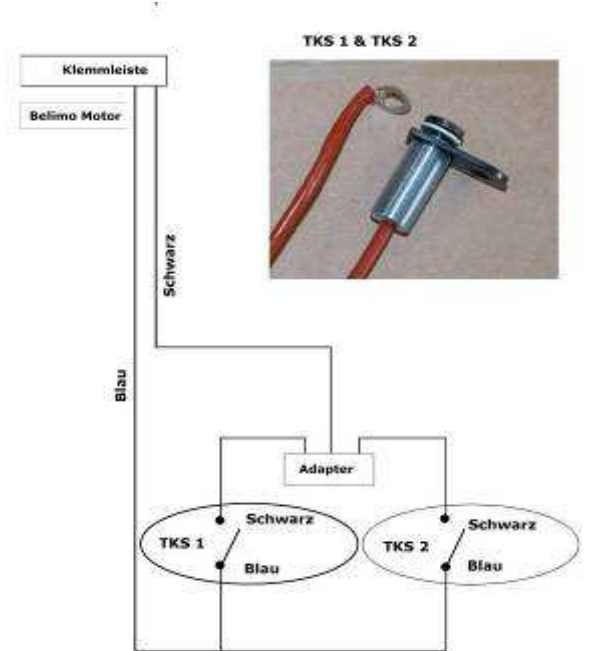
4.4. Einbau von zwei Heiz- oder Fülltüren

Jede Türe benötigt einen eigenen TKS um zu gewährleisten, dass die Steuerung in jeder Situation richtig reagiert. Das bedeutet, dass man zB bei Tunnelgeräten zwei TKS benötigt.

4.4.1. Einbau von zwei TKS "M"



4.4.2. Einbau von zwei TKS "W"



5. Erste Inbetriebnahme

Vor der ersten Inbetriebnahme vergewissern Sie sich, ob alle Kabel richtig und vollständig angeschlossen wurden.

5.1. An der Verbrennungsluftklappe

- ✓ Türkontaktschalter auch Klemmleiste angeschlossen
- ✓ Steck- und Klemmsiete auf Anschlag zusammengesteckt (Spalt max. 1mm!)

5.2. Im Steuergerät

- ✓ 6-polige, farbige Steuerleitung lt. Anschlussplan verkabelt
- ✓ Netzanschluss 230V korrekt verdrahtet (zuletzt anklemmen!)

Wichtig: Wir empfehlen das Trockenheizen ohne die Inbetriebnahme der Steuerung durchzuführen. Andernfalls sollte die Steuerung während des Trockenheizvorganges stromlos bleiben.

Sorgen Sie dafür, dass über die PVC-Leitung keine Feuchtigkeit zur Steuerplatine gelangen kann. Ist das der Fall, so wird die Platine irreparabel beschädigt (Oxidation). In diesem Schadensfall keine Haftung übernommen werden!

Am besten während des gesamten Trockenheizvorganges die Steuerung noch nicht in die Unterputzdose einhängen. So kann späterer Schaden durch Oxidation vermieden werden.

5.3. Einschalten

Prüfen Sie zuerst, ob die Heiztüre geschlossen ist. Schalten Sie diese dann erst ein, wenn die Temperatur im Raum Zimmertemperatur erreicht hat und die Ausmauerung und der Verputz vollständig ausgetrocknet sind.

Um die Steuerung zu aktivieren, schalten Sie den Strom zu und/oder drücken Sie kurz die Taste "T1". Folgende Meldungen werden dann am Display erscheinen:

EUROMATIC Ofensteuerung
SW-Version: 4.21 HW-Version: 4.01
Warte auf Aktiv 26°C

26°C sind keine exakte Angabe!

5.4. Anheizen

Wenn die Fülltüre geschlossen ist, dann steht in der Statusanzeige "Warte auf Aktiv", "Suche Maximum".

Falls kein Einheizen in der Zeit von 25 Minuten erfolgt, wechselt die Steuerung automatisch in den Ruhezustand.

Sobald Sie die Fülltüre öffnen, springt die Statusanzeige auf "Fülltüre offen" um.

Nun können Sie das Brennholz in den Brennraum schichten. Bitte beachten sie dabei die Vorgangsweise und die zulässigen Brennstoffmengen. Der Angabe Ihres Ofensetzers muss unbedingt Folge geleistet werden.

→ Bedienungsanleitung beachten!

Zünden Sie das Brennholz mit geeignetem Anzündern an und schließen Sie die Fülltüre.

ACHTUNG: Vergewissern Sie sich, dass das Holz ordentlich zu brennen beginnt. Wenn das Holz nach Abbrennen des Anzünders nicht durchgezündet hat, öffnen Sie die Fülltüre erneut und wiederholen Sie dann im Anschluss den Anheizvorgang noch einmal.

Während des Abbrandes erscheinen folgende Statusmeldungen:

Warte auf Aktiv

Das bedeutet, dass die Euromatic auf das Überschreiten der Aktivtemperatur wartet. Wenn eine gewisse Temperatur erreicht wird, erkennt die Euromatic dies und weiß somit dass ein ordentlicher Abbrand im Gange ist.

Suche Maximum

Wurde die Aktivtemperatur überschritten, sucht die Euromatic nun das Temperaturmaximum des Abbrandes.

Regelbetrieb

Nach Erreichen der Maximaltemperatur beginnt die Euromatic in dieser Verbrennungsphase die Verbrennungsluftklappe stufenweise zu schließen. Es gibt 7 Stufen, die mittels Balken am Display angezeigt werden.

Abbrand beendet

Nachdem der Abbrand vorbei ist, schließt die Euromatic die Verbrennungsluftklappe komplett.

Ruhezustand

Fällt nach längerer Zeit die Temperatur im Kachelofen unter 40°C schaltet sich die Euromatic in den Ruhezustand.

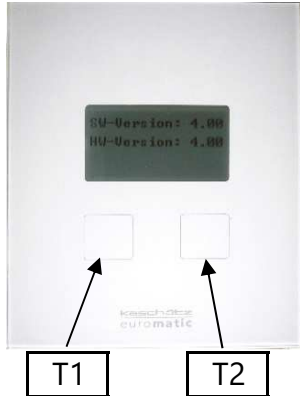
Wichtig: Um einen optimalen Regel-, - und Abbrandprozess gewährleisten zu können, sollte die Heiztüre nach dem Anheizen dann nicht mehr geöffnet werden.

5.5. Nachlegen

Das Nachlegen Ihres Heizeinsatzes ist natürlich möglich. Bitte beachten Sie hier die gegebenen Heizintervalle und Auflagemengen in der Bedienungsanleitung.

ACHTUNG: Vergewissern Sie sich, dass das nachgelegte Brennmaterial gleich zu brennen beginnt. Sollte dies nicht der Fall sein, gehen Sie wie beim Anheizen vor und wiederholen Sie den Vorgang.

5.6. Menüführung



Mit den beiden Bedientasten T1 und T2 können Sie im Menü diverse Einstellungen verändern.

- T1 Auswählen des gewünschten Menüpunktes
- T2 Bestätigen des gewünschten Menüpunktes

Durch Drücken der **rechten Taste T2** gelangen Sie in das Hauptmenü (Ebene 1 - Menüübersicht):

Auswahl:
<< Sprache >>

Durch wiederholtes Drücken der **linken Taste T1** können Sie nun im Hauptmenü blättern:

Auswahl:
<< Aktiv Temp. >>

Auswahl:
<< Schlieszwert >>

Auswahl:
<< Regelwert >>

Auswahl:
<< Regelperiode >>

Auswahl:
<< Regelperiode >>

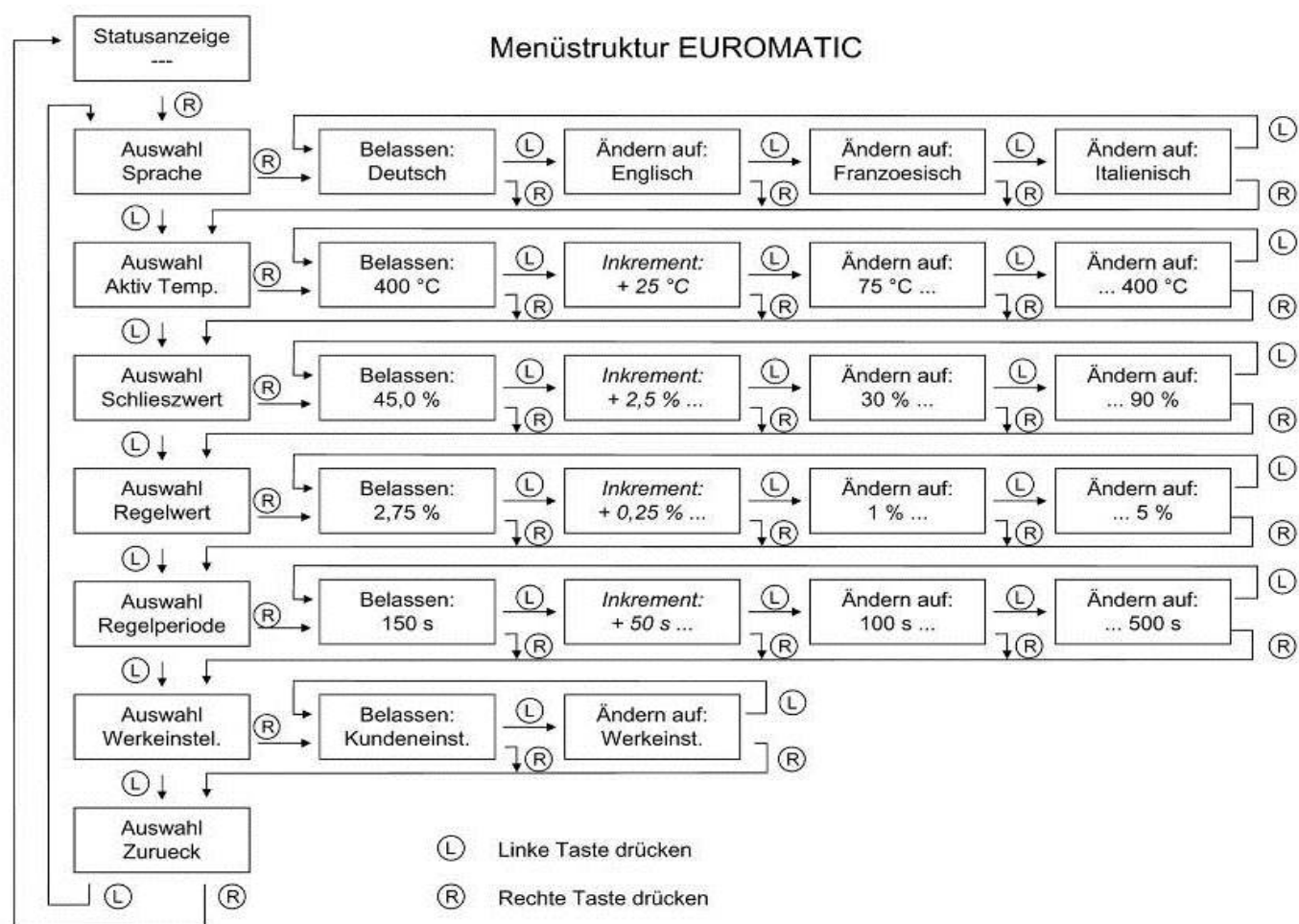
Auswahl:
<< Regelperiode >>

Auswahl:
<< Regelperiode >>

Der Menüpunkt, welcher mit < > gekennzeichnet ist, kann mit der rechten Taste T2 bestätigt werden. Dadurch gelangen Sie in das jeweilige Untermenü (Ebene 2 oder Ebene 3).

Mit der Auswahl von < zurück > durch T1 und Bestätigung durch T2 gelangen Sie wieder eine Ebene hinauf.

5.7. Menüübersicht



6. Parameter richtig einstellen

Wenn die Euromatic nicht zum korrekten Zeitpunkt die Zuluftzufuhr schließt, können die Standardwerte (Parameter) natürlich auch verstellt werden. Gehen Sie genauso vor wie beschrieben.

Wichtig: Änderungen der Parameter können nur in "Warte auf Aktiv" und "Ruhezustand" vorgenommen werden. Heizen Sie nach dieser Korrektur erneut ein und beobachten Sie den Abbrand.

6.1. Korrektur beim frühem Schließen

Werkseinstellung des Schließwertes ist 25%.

Um diesen Wert bei zu frühem Schließen zu korrigieren, gehen Sie wie folgt vor:

Drücken Sie die **rechte Taste T2**

Auswahl:
<< Sprache >>

Drücken Sie die **linke Taste T1**

Auswahl:
<< Aktiv Temp. >>

Drücken Sie die **linke Taste T1**

Auswahl:
<< Schlieszwert >>

Bestätigen Sie mit der **rechten Taste T2**

Auswahl:
<< 25% >>

Drücken sie jetzt mehrmals die **linke Taste T1**

Auswahl:
<< 22,5% >>

Bestätigen Sie mit der **rechten Taste T2**

Auswahl:
<< Regelwert >>

Um den Schließwert nun bei zu frühem schließen zu korrigieren, müssen Sie einen Wert kleiner als 25% mit der **linken Taste T1** anwählen (zB 22,5%, 20%, etc.) und mit der **rechten Taste T2** bestätigen.

Nachdem Sie mit der **rechten Taste T2** den neuen Schließwert bestätigt haben, springt man automatisch in die Ebene 2 zurück - am Display erscheint:

Drücken Sie die **linke Taste T1**

Auswahl:
<< Regelwert >>

Drücken Sie die **linke Taste T1**

Auswahl:
<< Regelperiode >>

Drücken Sie die **linke Taste T1**

Auswahl:
<< Werkseinst. >>

Drücken Sie die **linke Taste T1**

Auswahl:
<< Zurück >>

Bestätigen Sie mit der **rechten Taste T2** und das Programm springt zurück in die Ebene 0 und zeigt die Statusmeldung an wie zb:

Warte Auf Aktiv
26°C

6.2. Korrektur bei zu spätem Schließen

Gehen Sie hierfür genau so vor, wie im oberen Punkt 6.1 "Korrektur bei zu frühem Schließen" beschrieben vor, jedoch müssen Sie den Schließwert größer als 25% (Standardeinstellung) einstellen (wie zB 27,5%, 30,0%, etc.).

Wichtig: Wir empfehlen den Wert immer nur um eine Einheit zu korrigieren!

Zum Beispiel: Werkseinstellung des Schließwertes beträgt 25% - d.h. diesen maximal auf einmal auf 27,5% zu korrigieren.

Den Schließzeitpunkt beim nächsten Abbrand kontrollieren und gegebenenfalls noch einmal korrigieren.

Bitte beachten Sie auch, dass sich bei regelmäßigem Betrieb des Kachelofens während der Heizperiode, die Abbrandgeschwindigkeit und die Auftriebssituationen im Kamin ändern können. Dadurch kann es zu leicht verspäteten Schließpunkten kommen - wenn notwendig ist die Euromatic nach zu justieren.

6.3. Umstellen auf Niedertemperatur

Wenn die Euromatic in einem Grundofen verbaut ist, oder der Temperaturfühler weiter weg vom Feuerraum sitzt, empfiehlt es sich, die Euromatic auf Niedertemperatur umzustellen.

AKTIVTEMPERATUR 100°C
REGELWERT 3,5%
REGELPERIODE 200 - 250 sec
SCHLIESZWERT 45% - 60%

Diese Werte sind Anhaltspunkte und können von der tatsächlich notwendigen Einstellung abweichen.

Es ist also besser, wenn der Schließwert zuerst auf 45% gestellt wird und wenn der Schließzeitpunkt noch zu spät ist, kann man diesen nach oben korrigieren, denn wenn die Euromatic zu spät die Verbrennungsluftzufuhr schließt ist es besser, als wenn Sie zu früh absperrt. Dies ist ein zusätzlicher Sicherheitsfaktor.

7. Fehlermeldungen

Anzeige	Beschreibung	Abhilfe
Störung Temp. Fühler	→ Thermoelement ist defekt	Fehler mit rechter Taste T2 quittieren
	→ Thermoelement hat keinen Kontakt	Überprüfen ob im Steuergerät die Anschlüsse korrekt verdrahtet sind
	→ Leitung ist unterbrochen	Wenn keine Fehlerbehebung möglich ist, kontaktieren Sie Ihren Hafnermeister oder wenden Sie sich direkt an uns
Störung Luftklappe	→ Motor defekt	Kontrollieren, ob Klappe frei ist
	→ Motor mechanisch blockiert	Kontrolle der Verkabelung am Motor
	→ Motorkabel unterbrochen	Motor tauschen
Störung Steuerleitung oder Luftklappe*	→ Steuerleitung nicht korrekt verdrahtet	Kontrolle der Steuerleitung
	→ Steuerleitung unterbrochen	Anschlussplan beachten
		grüne Stecker tauschen
Störung Stromversorgung	→ Netzspannung ist zu niedrig, kurze Anzeige am Display, danach erlischt es	Netzversorgung überprüfen
		Sicherungen kontrollieren
		Netzspannung durch einen Fachmann (Elektriker) überprüfen lassen
keine Anzeige am Display	→ Steuerung ist stromlos oder aus	Kontrolle ob ausgeschaltet (Taste T1)
	→ Display ist defekt	Kontrolle ob Stromausfall
		Öffnen der Heiztüre, dann sollte die Steuerung einen Piepton von sich geben
Fülltüre offen	→ Türkontaktschalter sendet kein Signal	Kontrolle der Verkabelung
		Beim TKS W Kontaktflächen reinigen und Kontrolle ob dieser auslöst (ggf. nachjustieren)
		Kontrolle ob Taster gedrückt (Geräusch)
		Bei TKS M Kontrolle ob Magnet nah genug am Schalter sitzt und ob dieser unten am Türblatt vorhanden ist



Wichtig: Vor dem Ausbau des Euromatic-Steuergerätes oder Arbeiten an der Verkabelung **Steuerung vom Stromnetz nehmen!**

8. Zusatzfunktionen

8.1. Manuelles Schließen der Verbrennungsluftklappe über das Menü der Steuerung

Die Steuerung ist so konzipiert, dass bei jedem Öffnen der Fülltüre gleichzeitig ein Öffnen der Klappe erfolgt. Während des Abbrandes kann die Steuerung darauf reagieren und einen einwandfreien Betrieb inklusive Absperrvorgang garantieren.

Wenn jedoch die Fülltüre nach dem Absperrn eines Abbrandes unabsichtlich geöffnet wird, öffnet sich auch in diesem Fall die Verbrennungsluftklappe und bleibt so lange geöffnet, bis die Feuerraumtemperatur 40°C unterschreitet. Erst dann würde die Klappe wieder schließen.

Sie haben jedoch hier die Möglichkeit die Verbrennungsluftklappe bewusst manuell zu schließen.

Dabei gehen Sie wie folgt vor:

Dieser Menüpunkt ist **NUR IN "WARTE AUF AKTIV" UND T > 40°C** sichtbar, sonst ist dieser Menüpunkt aus sicherheitsgründen ausgeblendet.

Durch drücken der **rechten Bedientaste T2** gelangen Sie in das Hauptmenü (Ebene 1 - Menüübersicht):

	Auswahl: << Sprache >>
Drücken der linken Taste T1	Auswahl: << Aktiv Temp. >>
Drücken der linken Taste T1	Auswahl: << Schlieszwert >>
Drücken der linken Taste T1	Auswahl: << Regelwert >>
Drücken der linken Taste T1	Auswahl: << Regelperiode >>
Drücken der linken Taste T1	Auswahl: << Werkseinst. >>
Drücken der linken Taste T1	Auswahl: << Zuluft zu >>
Drücken der rechten Taste T2	Auswahl: << Zuluft offen >>
Drücken der linken Taste T1	Auswahl: << Zuluft zu >>
Drücken der rechten Taste T2	Warte auf Aktiv 26°C



Wichtig: Dieser Befehl darf nicht ausgeführt werden, wenn vor dem bewussten, manuellen Schließen der Verbrennungsluftklappe brennbares Material (zb Scheitholzreste, Holzbriketts, Papier, Pappe, etc...) in den Feuerraum hineingelegt wurde - **Lebensgefahr!!**

8.2. Bedienen der Verbrennungsluftklappe bei Stromausfall

Im Falle eines Stromausfalls kann die Euromatic für den Zeitraum der Stromunterbrechung auch manuell per Hand bedient werden.

Hierfür muss der Sicherungssplint entfernt werden. Dieser sitzt auf der Welle in der Klappe. (siehe Seite 6)

Wichtig: Danach unbedingt wieder den Splint wieder in die dafür vorgesehene Öffnung stecken, ansonsten ist der Motor außer Betrieb!

8.3. Kindersicherung (KS)

Drücken Sie für die Kindersicherungsfunktion die rechte Taste T2 bis ein Piepton (ca. 10 Sekunden) und der angezeigte Balken im Feld weniger wird.

Danach ist es nicht mehr möglich in das Menü einzusteigen. Am Display erscheint rechts unten die Info KS. Zum Deaktivieren der Kindersicherungsfunktion drücken Sie bitte hierfür noch einmal die rechte Taste T2 so lange bis ein Piepton ertönt.

8.4. Exhauster

Es besteht die Möglichkeit einen Exhauster zeitgleich mit der Euromatic zu betreiben. Siehe Anschlussplan im Punkt 4.3.1.

8.5. Dunstabzug

Es besteht die Möglichkeit eine Dunstabzugshaube / Lüfter zu deaktivieren, wenn Ihr Kachelofen in Betrieb ist. Siehe Anschlussplan im Punkt 4.3.1.

9. Wartung und Pflege

9.1. Glas-Frontplatte des Steuergerätes

Glasoberflächen nur mit einem weichen Tuch reinigen!

Auf dem Display keinen Druck ausüben und nur mit einem weichen Tuch reinigen. Keine scharfen oder scheuernden Putzmittel verwenden!

9.2. Verbrennungsluftklappe

Ein - bis zweimal im Monat Blickkontrolle ob die Klappe und der Motor nicht verschmutzt, oder stark verstaubt ist und bei Bedarf mit einem Staubsauger vorsichtig absaugen.

Wichtig: Achten Sie beim Reinigen darauf, dass Sie keine Drähte abklemmen oder beschädigen!

10. Garantiebedingungen

Bei genauer und fehlerfreier Einhaltung dieser Bedienungs- und Montageanleitung gewähren wir auf unsere Abbrandregelung "Euromatic" eine Garantie von 24 Monaten ab Auslieferungsdatum. Ausgenommen davon sind Verschleißteile wie zB das Thermoelement

Bei Reklamationen leisten wir kostenlose Reparatur bzw. Ersatz des entsprechenden Bauteiles

Über diese Garantieleistung hinausgehende Ansprüche (zB. Arbeitszeit für Aus- und Einbau, eventuelle Sach- oder Personenschäden, Versandkosten, etc.) können wir nicht anerkennen.

Stand der Anleitung: Montag, 24. Februar 2025

Änderungen, sowie Druckfehler sind der Bernhard Kaschütz GmbH jederzeit vorbehalten.